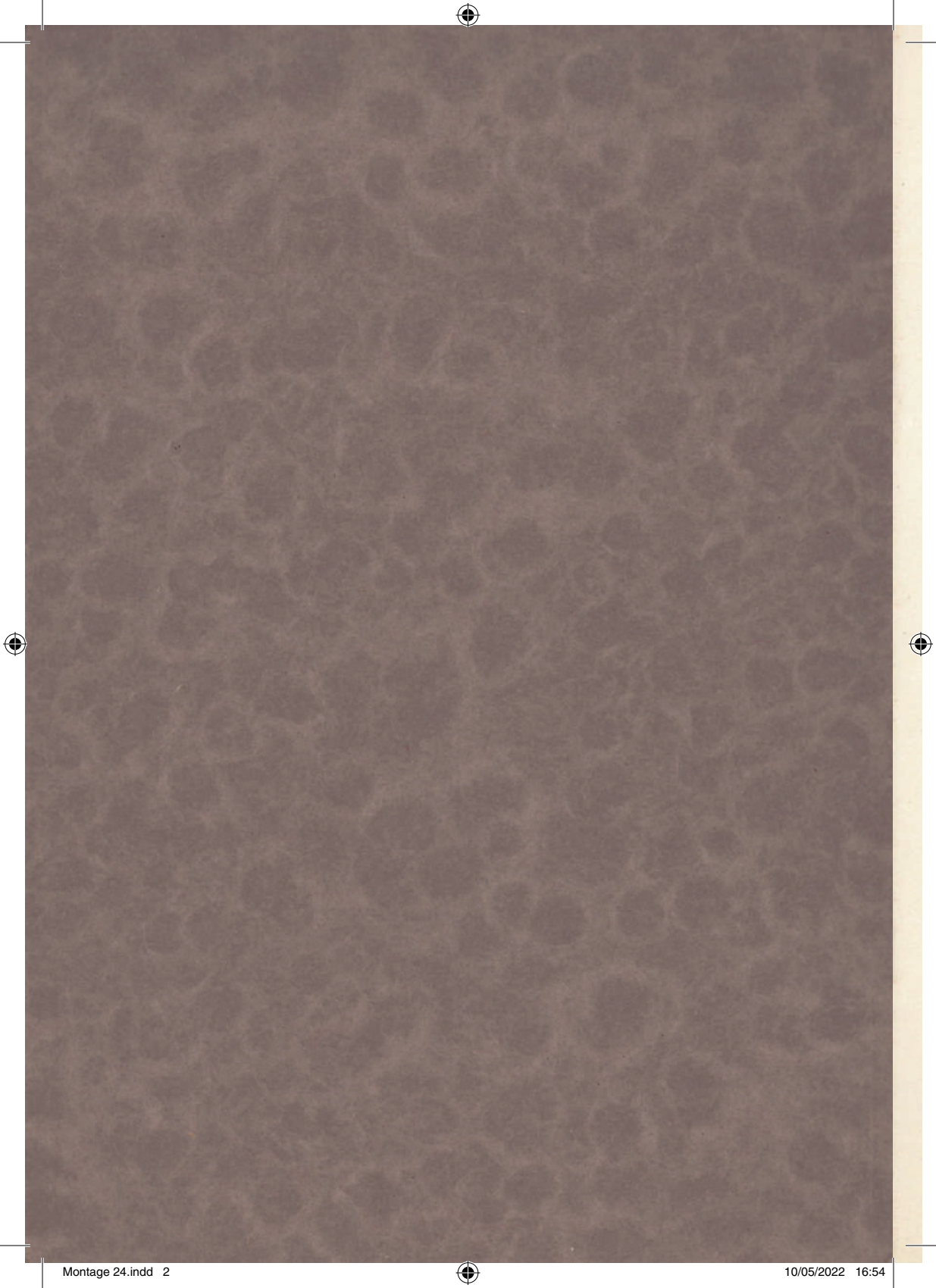


INTERNATIONALE
GÜTERZUGFAHRPLAN-
KONFERENZ

Satzungen

1930.

„Grafika“ Plzeň.



INTERNATIONALE
GÜTERZUGFAHRPLAN-
KONFERENZ

Satzungen

1930.

„Grafika“ Plzeň

en allemand et l'envoie aux Administrations participantes trois semaines avant le début de la Conférence.

§ 2

Séances plénières.

1) Les séances plénières sont préparées par l'Administration générale. Les discussions ont lieu en français ou en allemand et sont, sur demande, traduites en l'une ou l'autre langue, suivant le cas.

2) Les discussions des séances plénières portent exclusivement sur des questions d'ordre général, telles que, notamment, le choix de l'Administration générale, les modifications ou adjonctions à apporter aux présents Statuts, le choix de la date et du lieu de la prochaine réunion, la mise au point de tableaux horaires existants ou l'introduction de nouveaux tableaux horaires dans le livret international des trains de marchandises, ainsi que les communications réciproques relatives aux expériences réalisées dans le domaine du Service des trains de marchandises.

§ 8

Séances de groupes.

1) Les séances de groupes ont pour objet l'élaboration des horaires des trains de marchandises, auxquels sont intéressées des Administrations appartenant aux moins à deux pays différents, ainsi que la réglementation des opérations de transit dans les gares-frontières.

2) L'Administration générale répartit en groupes les relations contenues dans l'horaire international des trains de marchandises ou les nouvelles relations à y insérer. Elle désigne, dans l'Ordre du jour, l'Administration appelée à diriger les débats de chaque groupe.

§ 9

Votes et décisions.

1) Pour les votes en séance plénière, chaque Administration, Membre de la Conférence, dispose d'une voix. Les Administrations qui exploitent plus de 1000 km. de lignes, ont droit à une

§ 1.

Zweck der Konferenz.

Die internationale Güterzugfahrplankonferenz (in den nachstehenden Paragraphen kurz »Konferenz« genannt) vereinbart die internationalen Zugverbindungen des Güterverkehrs den Bedürfnissen der Länder der beteiligten Verwaltungen entsprechend und wirkt auf Beschleunigung des Wagendurchlaufes insbesondere auch in den Grenzbahnhöfen hin. Sie dient ferner der gegenseitigen Mitteilung von Erfahrungen auf dem Gebiet des Güterzugbetriebes.

§ 2.

Geschäftsführende Verwaltung.

1. Die Leitung der Konferenz und die Vorbereitung ihrer Tagungen werden von einer geschäftsführenden Verwaltung besorgt.
2. Die geschäftsführende Verwaltung wird auf die Dauer von 5 Jahren gewählt. Wiederwahl ist zulässig.

§ 3.

Mitglieder.

1. Mitglieder können Bahnverwaltungen sein, die am internationalen Güterzugverkehre beteiligt sind und auf ihren Linien Züge oder Fährkurse führen, die über eine oder mehrere Landesgrenzen hinaus verkehren oder Anschluss an Züge oder Fährkurse von Verwaltungen benachbarter Länder haben.
2. Jede Verwaltung, die nach Ziffer 1 zur Mitgliedschaft berechtigt ist und Mitglied zu werden wünscht, hat das der geschäftsführenden Verwaltung mitzuteilen.
3. Eine Verwaltung kann jederzeit auf ihre Mitgliedschaft verzichten; sie hat den Austritt der geschäftsführenden Verwaltung mitzuteilen.

§ 4.

Teilnahme an den Tagungen.

1. An den Tagungen können teilnehmen:
 - a) Vertreter der Mitgliedverwaltungen (§ 3);
 - b) Vertreter der Regierungen der beteiligten Staaten;

- c) auf Wunsch von Mitgliedverwaltungen auch Verkehrsunternehmen, die im Einzelfall die Fahrpläne ihrer Züge oder Schiffscurse den Fahrplänen von Mitgliedverwaltungen anpassen.

2. Die Vertretung einer Verwaltung durch eine andere ist zulässig.

§ 5.

Zeit, Ort und Einteilung der Tagungen der Konferenz.

1. Die Konferenz tagt im Jahre in der Regel zweimal. Im Herbst findet eine Vorberatung zur Regelung allgemeiner Fragen und zur generellen Festlegung von internationalen Güterzugverbindungen statt, im Frühjahr rechtzeitig vor Fahrplanwechsel eine Tagung zur Abstimmung der Fahrpläne im Einzelnen und zur Ausarbeitung druckfertiger Manuskripte für das internationale Güterkursbuch.

2. Zeit und Ort der Tagungen werden von Fall zu Fall von den Konferenzmitgliedern bestimmt.

3. Die Tagungen gliedern sich in:

- a) Hauptverhandlungen, denen alle im § 3 und 4 genannten Vertreter beiwohnen können; (wegen der Abstimmung und Beschlussfassung vergl. § 9);
- b) Gruppenverhandlungen, in denen sich die Verwaltungen je nach Beratungsstoffen vereinigen.

§ 6.

Anträge und Tagesordnung.

1. Die Anträge für die Haupt- und für die Gruppenverhandlungen sind so frühzeitig als möglich, spätestens 6 Wochen vor Beginn der Tagung schriftlich einzubringen. Ausnahmsweise können in dringenden Fällen Anträge für die Gruppenverhandlungen während der Tagungen mündlich gestellt werden.

2. Die Anträge sind in der Staatssprache oder in deutscher oder französischer Sprache abzufassen. Werden die Anträge in der Staatssprache gestellt, so ist eine deutsche oder französische

Übersetzung beizugeben. Massgebend ist in Zweifelsfällen der deutsche oder der französische Wortlaut.

Die Anträge sind in lateinischer Schrift mit der Maschine geschrieben einzureichen.

3. Anträge für die Hauptverhandlungen und die Anmeldung von Punkten, über die im Plenum der Konferenz eine Aussprache stattfinden soll, sind an die geschäftsführende Verwaltung und an alle Mitgliedverwaltungen auf besonderem Bogen einzusenden, der nur einseitig beschrieben werden darf.

4. Anträge für die Gruppenverhandlungen auf Herstellung neuer oder Verbesserung bestehender Güterzugverbindungen sind unter Verwendung eines Formblattes gemäss Anlage zu stellen. Für jeden Antrag ist ein besonderes Blatt zu verwenden. Jeder Antrag ist ausser an die geschäftsführende Verwaltung auch an die unmittelbar an dem Antrage beteiligten Verwaltungen und an die mit der Redaktion des internationalen Güterkursbuches (s. § 15) betraute Stelle zu senden.

Die Zahl der Stücke, in der die gestellten Anträge den einzelnen Verwaltungen, und die Stellen, an die die einzelnen Stücke zu senden sind, ist aus einem besonderen Verzeichnis zu ersehen.

Änderungen dieses Verzeichnisses bezüglich der Anzahl der einer Verwaltung zuzusendenden Stücke und der Stellen, an die die Stücke zu senden sind, kann jede Mitgliedverwaltung jederzeit beantragen.

5. Die geschäftsführende Verwaltung stellt auf Grund der eingegangenen Anträge die Tagesordnung in deutscher und französischer Sprache auf und stellt diese den teilnehmenden Verwaltungen 3 Wochen vor Beginn der Tagung zu.

§ 7.

Hauptverhandlungen.

1. Die Hauptverhandlungen werden von der geschäftsführenden Verwaltung vorbereitet und in deutscher oder französischer Sprache geleitet. Auf Wunsch wird in die andere der beiden Sprachen übersetzt.

2. In den Hauptverhandlungen werden ausschliesslich Gegenstände allgemeiner Natur behandelt. Hierzu gehören insbesondere

die Wahl der geschäftsführenden Verwaltung, die Abänderung und Ergänzung dieser Satzungen, die Wahl der Zeit und des Ortes der nächsten Tagung, der Ausbau bestehender und die Aufnahme neuer Kurstafeln in das internationale Güterkursbuch, sowie die gegenseitigen Mitteilungen über Erfahrungen auf dem Gebiete des Güterzugbetriebes.

§ 8.

Gruppenverhandlungen.

1. In den Gruppenverhandlungen werden die Fahrpläne der Güterzüge, an denen Mitgliedverwaltungen von wenigstens zwei Ländern beteiligt sind, behandelt und die Übergänge auf den Grenzbahnhöfen geregelt.

2. Die geschäftsführende Verwaltung teilt die im internationalen Güterkursbuche enthaltenen oder neu aufzunehmenden Verbindungen in Gruppen ein und bestimmt in der Tagesordnung für jede Gruppe die die Verhandlung leitende Verwaltung.

§ 9.

Abstimmung und Beschlussfassung.

1. Für die Beschlussfassung in den Hauptverhandlungen besitzt jede Mitgliedverwaltung eine Stimme. Mitgliedverwaltungen mit mehr als 1.000 km Betriebslänge erhalten überdies für je angefangene 5.000 km Betriebslänge ihrer in Europa betriebenen Linien eine Zusatzstimme.

2. Von jeder Mitgliedverwaltung ist nur ein Vertreter stimmberechtigt.

3. Die Beschlussfassung in den Hauptverhandlungen erfolgt durch Stimmenmehrheit; bei Stimmengleichheit gilt der Antrag als abgelehnt. Bei den einzelnen Beschlüssen ist festzulegen, mit wieviel Stimmen ihre Annahme erfolgte (vergl. § 11).

4. Bei den Gruppenverhandlungen werden nur Vereinbarungen, nicht aber Beschlussfassungen nach dem Abstimmungsschlüssel der Ziffer 1, getroffen.

§ 10.

Niederschriften.

1. Über die Ergebnisse der Verhandlungen werden Niederschriften angefertigt.

2. Die Niederschriften über die Hauptverhandlungen werden von der geschäftsführenden Verwaltung in deutscher und französischer Sprache verfasst und sind von den stimmberechtigten Konferenzteilnehmern zu unterzeichnen.

3. Die Niederschriften über die Gruppenverhandlungen sind von den Verwaltungen, welche die Anträge gestellt haben, in deutscher oder französischer Sprache, unter Verwendung des Antragsmusters (Anlage), auszufertigen und von den Vertretern der an den Anträgen beteiligten Mitgliedverwaltungen zu unterzeichnen.

4. Vor Schluss der Tagung sind die Niederschriften über die Gruppenverhandlungen der geschäftsführenden Verwaltung zu übergeben. Diese fasst sie mit denjenigen über die Hauptverhandlung zu einer Gesamtniederschrift in deutscher und französischer Sprache zusammen, veranlasst ihre Drucklegung und stellt sie den beteiligten Verwaltungen binnen 2 Wochen zu.

§ 11.

Einsprüche.

Einsprüche gegen die in der Niederschrift enthaltenen Beschlüsse der Hauptverhandlungen sind spätestens 14 Tage nach Eingang der Niederschrift an die geschäftsführende Verwaltung zu richten. Diese stellt alsdann fest, ob die in § 9, Ziffer 3 vorgesehene Stimmenmehrheit noch vorliegt oder nicht. Verneinendenfalls macht sie sämtlichen Mitgliedverwaltungen von der Ablehnung des Beschlusses Mitteilung und merkt die Angelegenheit für die Tagesordnung der nächsten Tagung zur nochmaligen Beratung vor.

§ 12.

Kosten der Geschäftsführung.

1. Die geschäftsführende Verwaltung erhält für Drucksachen (Tagesordnungen, Niederschriften usw.) die Selbstkosten.

2. Die mit der Abhaltung der Tagungen verbundenen Kosten (Saalmiete, Beleuchtung, Heizung, Bürobedürfnisse usw.) und die der geschäftsführenden Verwaltung entstehenden sachlichen Ausgaben werden nach dem in § 9 festgesetzten Stimmenverhältnis auf die Mitgliedverwaltungen aufgeteilt.

3. Die Art der Kosteneinzahlung wird von der Konferenz festgelegt.

§ 13.

Internationales Güterkursbuch.

1. Die Mitgliedverwaltungen geben gemeinsam das internationale Güterkursbuch (IGK) heraus. Es erscheint einmal jährlich beim Fahrplanwechsel im Frühjahr und enthält eine Auswahl wichtiger Güterzugverbindungen, die sich über die Grenzen von mindestens zwei Ländern erstrecken. Der Ausbau bestehender und Aufnahme von neuen Güterzugverbindungen in das internationale Güterkursbuch muss bei den Hauptverhandlungen beschlossen werden (s. § 7, Ziffer 2).

2. Die Redaktion und Drucklegung des internationalen Güterkursbuches wird durch Beschluss einer Hauptverhandlung einer Mitgliedverwaltung übertragen.

Die gewählte Verwaltung kann die Übernahme des Mandats ablehnen. Das einmal übernommene Mandat kann der Konferenz ein Jahr vor dem Erscheinen der nächsten Ausgabe zur Verfügung gestellt werden.

3. a) Das internationale Güterkursbuch erscheint in deutscher, französischer und italienischer Sprache mit lateinischen Buchstaben gedruckt. Die Stationsnamen erscheinen in der Staatssprache.

Die Beigabe von Übersetzungen der Vorbemerkungen in der Staatssprache bleibt jeder Mitgliedverwaltung überlassen.

b) Die Herstellungskosten für das internationale Güterkursbuch werden nach einem von der Konferenz festgesetzten Schlüssel anteilig von den Mitgliedverwaltungen gemeinsam getragen.

Die Konferenz setzt auch den Verkaufspreis fest. Den Vertrieb übernimmt jede Mitgliedverwaltung innerhalb ihres Bereiches.

- c) Werden auf Antrag von Verwaltungen, die nicht Mitglieder der Konferenz sind, Stationen oder Zugverbindungen in das internationale Güterkursbuch aufgenommen, so können diese Verwaltungen zu den Kosten der Herstellung des internationalen Güterkursbuches herangezogen werden.
- d) Die Art der Abrechnung und der Kosteneinzahlung für das internationale Güterkursbuch wird von der Konferenz festgelegt.

§ 14.

Inkraftsetzung.

Die gegenwärtigen Satzungen treten am 1. Jänner 1930 in Kraft.

Muster.

MINISTERO DELLE COMUNICAZIONI
FERROVIE DELLO STATO
COMPARTIMENTO DI TRIESTE
SEZIONE MOVIMENTO E TRAFFICO.
NR. 121/D. 1.

ANLAGE
zu den Satzungen der internationalen
Güterzugfahrplankonferenz.

Trieste, li 5. Ottobre 1928.

Antrag Nr.

ZU DER INTERNATIONALEN GÜTERZUGFAHRPLAN-
KONFERENZ IN KRAKÓW.

An

*Eisenbahnministerium der Čs. R. Praha,
Gen.-Direktion der Jugoslav. Staatsbahnen, Beograd,
Generaldirektion der BB Oe. Wien,
Reichsbahnoberbetriebsleitung Süd Würzburg.*

Bemerkung:

Jede Verwaltung schickt von ihren Anträgen die im besonderen Verzeichnisse festgelegte Anzahl von Abdrucken an:

1. die geschäftsführende Verwaltung,
2. jede der bei den einzelnen Anträgen beteiligten Verwaltungen,
3. die mit der Bearbeitung des internationalen Güterkursbuches betraute Stelle (5 Stück).

(Wirkliche Größe ca 21 cm × ca 34 cm.)

a) Antragsteller b) Beteiligte Verwaltungen	a) Antrag: (ev. IGK-Nr. anführen) b) Begründung
a) Italienische Staatseisenbahnen b) Jugoslawische Eisenbahnen, Österreichische Bundesbahnen	a) Aufnahme von neuen Trassen über Postumia in das IGK (Kurstafeln Nr. 302, 354, 341). b) Die Erfahrung hat gezeigt, dass es unzweckmässig und manchmal auch unmöglich ist, die die Ferngüterzüge übersteigende Anzahl von Wagen für den nächstfolgenden Tag zurückzubehalten. Abgesehen von den Schwierigkeiten, welche die Reihung und die Deponierung der Frachtüberschüsse von einem oder zwei Fernzügen in Trieste C., in Opicina (für in Trieste C. Marzio verladene Wagen), in S. Pietro del Carso (für in Fiume verladene Wagen) verursacht, kommt es oft vor, dass es auch am nächsten Tage Überschüsse gibt und daher Wagen zurückgehalten werden müssen, wobei sich dieser Übelstand von Montag bis Sonntag wiederholt und Hemmnisse im Dienste verursacht usw.

a) Adm^{on} qui forme la proposition. b) Adm. intéressées.	a) Texte de la proposition (indiquer éventuellement le n° du tableau correspondant du L. I. M.). b) Exposé des motifs.
a) Ch. de fer de l'Etat italien. b) Ch. de fer Yougoslaves. Ch. de fer fédéraux Autrichiens.	a) Introduction de nouvelles marches, via Postumia, dans le L. I. M. (tableaux n° 302, 334, 341). b) L'expérience a montré qu'il n'est pas pratique et qu'il est parfois impossible de garder pour le jour suivant les wagons en excédent du nombre autorisé pour les trains de marchandises à long parcours. Abstraction faite des difficultés qu'occasionnent le classement et le garage des excédents provenant d'un ou de deux trains à long parcours à Trieste C., à Opicina (pour les wagons chargés à Trieste C. Marzio), à S. Pietro del Carso (pour les wagons chargés à Fiume), il arrive fréquemment qu'il y a encore des excédents le jour suivant, et qu'il faut, en conséquence, différer d'autres wagons. Cette circonstance peut se reproduire du lundi au dimanche, ce qui entrave le service, etc....

Modelle.

MINISTERO DELLE COMUNICAZIONI.
FERROVIE DELLO STATO.
COMPARTIMENTO DI TRIESTE.
SEZIONE MOVIMENTO E TRAFFICO.
No 131/D. I.
ANNEXE
aux Statuts de la Conférence
Internationale des Horaires des Trains
de Marchandises.

Trieste, le 5 octobre 1928.

Proposition No

POUR LA CONFÉRENCE INTERNATIONALE
DES HORAIRES DES TRAINS DE MARCHANDISES
À KRAKÓW.

Ministère des Chemins de fer Tchécoslovaques, Praha,
Direction Générale des Chemins de fer Yougoslaves,
Beograd,
Direction Générale des Chemins de fer fédéraux
autrichiens, Wien,
Reichsbahnbetriebsleitung Süd, Würzburg.

Observations:

Chaque Administration adresse le nombre d'exemplaires prescrit de ses
propositions, (voir la liste spéciale) à:
1) L'Administration gérante,
2) aux Administrations intéressées à chacune des propositions formulées,
3) au Service chargé de la rédaction du livret international des trains de
marchandises (3 exemplaires).

(Format réel environ 21 X 54 cm.)

Les présents Statuts entreront en vigueur le 1^{er} janvier 1930.

Mise en vigueur.

§ 14.

- L'Administration choisie peut décliner le mandat. Lorsqu'il a été accepté, ce mandat peut être remis à la disposition de la Conférence un an avant la publication de la prochaine édition.
- 3) a) Le livret international des trains de marchandises paraît en allemand, en français et en italien. L'impression est faite en caractères latins. Les noms de gares sont inscrits dans la langue du pays. Chaque Administration, Membre de la Conférence, a la faculté d'ajouter la traduction des observations préliminaires dans la langue de son pays.
- b) Les frais de confection du livret international des trains de marchandises sont supportés en commun par les Administrations, Membres de la Conférence, qui en prennent chacune une part à leur charge, d'après un barème établi par la Conférence.
- La Conférence fixe également le prix de vente. Chaque Administration, Membre de la Conférence, se charge de la vente sur son Réseau.
- c) Si, à la demande d'Administrations qui ne sont pas Membres de la Conférence, on fait figurer certaines gares ou certaines correspondances dans le livret international des trains de marchandises, ces Administrations peuvent être invitées à participer aux frais de confection du livret.
- d) La Conférence fixe le mode de décompte et d'encaissement des frais du livret international des trains de marchandises.

2) La rédaction et l'impression du livret international des trains de marchandises sont confiées à une Administration, Membre de la Conférence, en vertu d'une décision prise en séance plénière.

3) La Conférence détermine le mode d'encaissement des frais. nombre de voix.

4) Les frais résultant de la tenue des Conférences (location de salle, éclairage, chauffage, articles de bureau, etc...) et les dépenses matérielles occasionnées à l'Administration gérante, sont répartis entre les Administrations, Membres de la Conférence, selon la proportion fixée par le § 9, en ce qui concerne le

1) L'Administration gérante est remboursée de ses frais réels pour les documents imprimés (Ordres du jour, Procès-Verbaux, etc...).

2) Les frais résultant de la tenue des Conférences (location de salle, éclairage, chauffage, articles de bureau, etc...) et les dépenses matérielles occasionnées à l'Administration gérante, sont répartis entre les Administrations, Membres de la Conférence, selon la proportion fixée par le § 9, en ce qui concerne le

Livret international des trains de marchandises.

§ 13

1) L'Administration gérante est remboursée de ses frais réels pour les documents imprimés (Ordres du jour, Procès-Verbaux, etc...).

2) Les frais résultant de la tenue des Conférences (location de salle, éclairage, chauffage, articles de bureau, etc...) et les dépenses matérielles occasionnées à l'Administration gérante, sont répartis entre les Administrations, Membres de la Conférence, selon la proportion fixée par le § 9, en ce qui concerne le

3) La Conférence détermine le mode d'encaissement des frais.

Frais de gérance.

§ 12

1) L'Administration gérante est remboursée de ses frais réels pour les documents imprimés (Ordres du jour, Procès-Verbaux, etc...).

2) Les frais résultant de la tenue des Conférences (location de salle, éclairage, chauffage, articles de bureau, etc...) et les dépenses matérielles occasionnées à l'Administration gérante, sont répartis entre les Administrations, Membres de la Conférence, selon la proportion fixée par le § 9, en ce qui concerne le

3) La Conférence détermine le mode d'encaissement des frais.

2

1

op

de

nafo

0.010

Propositions et ordre du jour.

1) Les propositions formulées en vue des délibérations des séances plénières ou de groupes doivent être présentées par écrit aussitôt que possible et, en tout cas, six semaines au moins avant le début de la Conférence. A titre exceptionnel et en cas d'urgence, certaines propositions peuvent être formulées verbalement au cours des séances, en vue des délibérations des séances de groupes.

2) Les propositions doivent être rédigées dans la langue de l'Etat intéressé ou bien en français ou en allemand. Si elles sont rédigées dans la langue de l'Etat intéressé, elles doivent être accompagnées d'une traduction française ou allemande. En cas de doute, le texte français ou allemand fait foi.

Les propositions doivent être écrites à la machine, et en caractères latins.

3) Les propositions pour les délibérations des séances plénières et la notification de questions devant faire l'objet d'une discussion en séance plénière, doivent être adressées à l'Administration générale et à toutes les Administrations. Membres de la Conférence, sur des feuilles spéciales, écrites d'un seul côté.

4) Les propositions pour les délibérations des séances de groupes et relatives à la création ou à l'amélioration des relations par trains de marchandises doivent être établies sur un formulaire conforme au modèle annexé. On emploiera une feuille séparée pour chaque proposition. Chaque proposition sera adressée non seulement à l'Administration générale mais encore aux Administrations intéressées et au service chargé de la rédaction du livret international des trains de marchandises (voir § 13).

Le nombre d'exemplaires de chaque proposition à envoyer aux différentes Administrations intéressées et les services auxquels ces exemplaires doivent être adressés, sont indiqués sur une liste spéciale. Toute Administration, Membre de la Conférence, peut, en tout temps, demander la modification de cette liste, en ce qui concerne le nombre d'exemplaires à envoyer à une Administration et les Services auxquels ils doivent être adressés.

5) Se basant sur les propositions qui lui ont été adressées, l'Administration générale rédige l'Ordre du jour en français et

- 1) En règle générale, la Conférence se réunit deux fois par an. Une réunion préparatoire a lieu en automne pour régler les questions de caractère général et établir grosso modo l'ensemble des relations internationales par trains de marchandises. L'autre réunion a lieu au printemps, assez tôt avant le changement de service pour pouvoir fixer le détail des horaires et élaborer les documents manuscrits, destinés à l'impression du livret international des trains de marchandises.
- 2) La date et le lieu de la prochaine Conférence sont fixés au cours de chaque réunion par les Membres de la Conférence.
- 3) Les séances se divisent en :
- a) Séances plénières, auxquelles peuvent prendre part tous les Représentants indiqués aux §§ 3 et 4; (en ce qui concerne les votes et les décisions, voir le § 9).
- b) Séances de groupes, qui réunissent les Administrations intéressées aux questions à discuter.
- Date, lieu et division des séances de la Conférence.

§ 5

- 1) Peuvent prendre part aux séances :
- a) les Représentants des Administrations, Membres de la Conférence (§ 3) ;
- b) les Représentants des Gouvernements des Etats participants ;
- c) sur la demande des Administrations Membres de la Conférence, les Entreprises de transports qui, dans certains cas particuliers, ajustent les horaires de leurs trains ou ferry-boats avec ceux des Administrations qui sont Membres de la Conférence.
- 2) La Représentation d'une Administration par une autre est autorisée.

Participation aux séances.

§ 4

à l'Administration gérante leur renonciation.

3) Les Administrations peuvent, à toute époque, renoncer à leur qualité de Membre de la Conférence. Elles doivent notifier

doit en informer l'Administration gérante.

2) Toute Administration qui, aux termes du § 1, possède le droit d'être Membre de la Conférence et qui désire le devenir,

ferry-boats des Administrations des pays limitrophes.

Peuvent être Membres de la Conférence les Administrations de chemins de fer participant au trafic international des marchandises et assurant sur leurs lignes des services de trains ou de ferry-boats, qui franchissent une ou plusieurs frontières territoriales ou qui se trouvent en correspondance avec les trains ou les ferry-boats des Administrations des pays limitrophes.

Membres.

§ 3

Elle est rééligible.

2) L'Administration gérante est élue pour une durée de 5 ans.

1) La Direction de la Conférence et la préparation des séances sont assurées par une Administration gérante.

Administration gérante.

§ 2

La « Conférence Internationale des Horaires des Trains de Marchandises » (désignée en abrégé par le nom de « Conférence Marchandises ») organise les correspondances internationales des trains affectés au trafic des marchandises suivant les besoins des pays des Administrations participantes; elle s'efforce d'accélérer l'acheminement des wagons, notamment aux gares frontières. Elle permet de plus aux Administrations participantes de se communiquer mutuellement les résultats des expériences réalisées dans le domaine du service des trains de marchandises.

But de la Conférence.

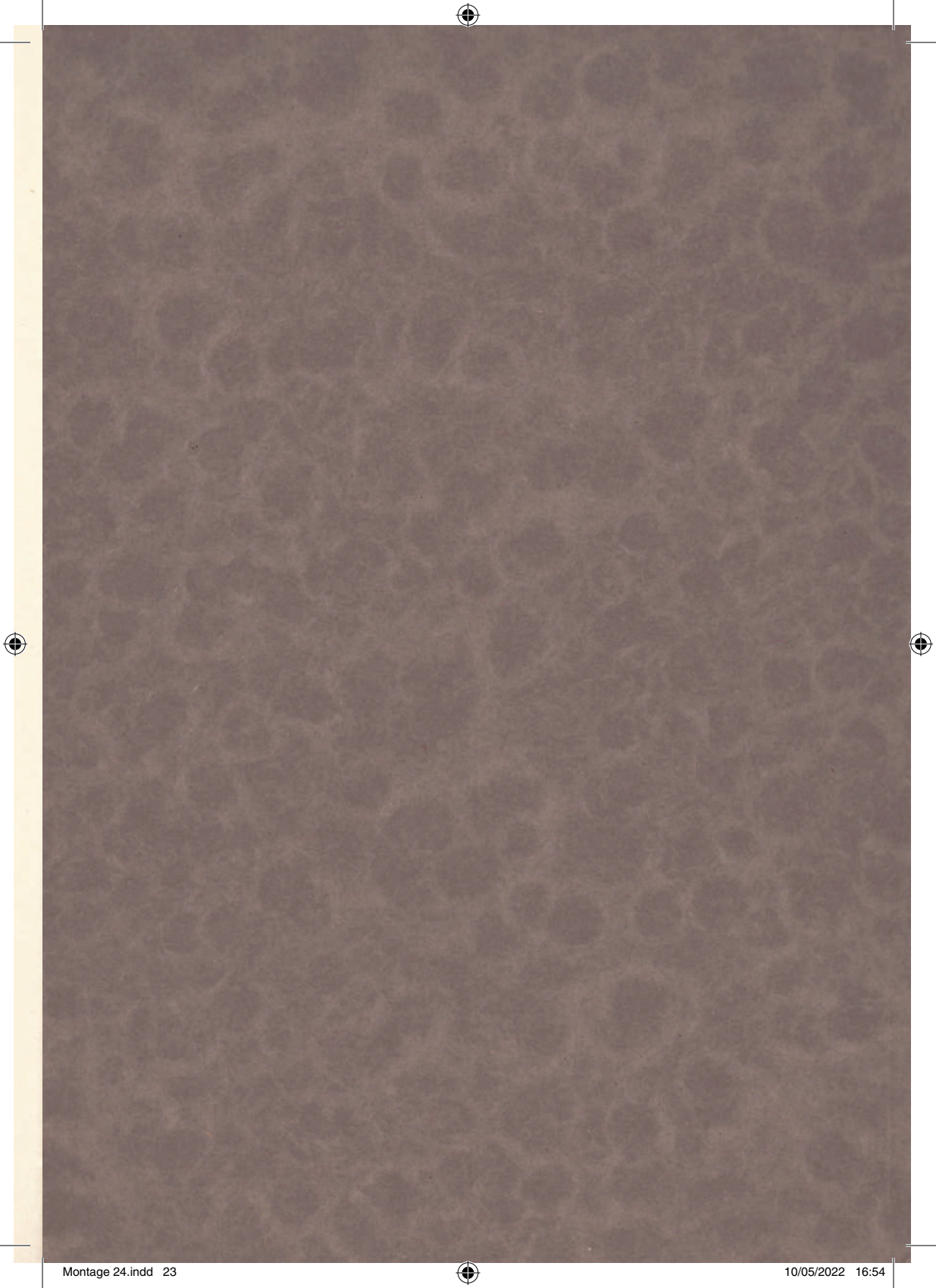
§ 1

CONFÉRENCE INTERNATIONALE
DES HORAIRES DES TRAINS
DE MARCHANDISES

Statuts

1950.

„Grafika“ Pizet.



CONFÉRENCE INTERNATIONALE
DES HORAIRES DES TRAINS
DE MARCHANDISES

—
Statuts
—

"GrafiKa" Plzeň.

1930.